Landtag Brandenburg **Drucksache 7/1058**
7. Wahlperiode

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 356
der Abgeordneten Peter Drenske (AfD-Fraktion), Lars Schieske (AfD-Fraktion) und Marianne Spring-Räumschüssel (AfD-Fraktion)
Drucksache 7/837

Zukunft des Bahnausbesserungswerkes Cottbus

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkungen der Fragesteller: Das 1874 gegründete Eisenbahnwerk Cottbus hat eine große Tradition und ist heute der größte industrielle Arbeitgeber der Stadt. Im Rahmen eines Spitzentreffens von Ministerpräsident Dietmar Woidke und dem Vorstand der Deutschen Bahn, Ronald Pofalla, wurde im Juni 2019 über die Zukunft des Instandhaltungswerkes der DB AG in Cottbus gesprochen.
Seit Jahrzehnten von Schließung bedroht, ist es sehr zu begrüßen, dass durch innovative Ansätze im Werk Cottbus durch Umrüstungsprojekte wie HELMS (Hybrid Elektro-Mechanical Shunter) nunmehr bis zu 100 Arbeitsplätze geschaffen werden sollen.

Frage 1: Wie hat sich die Zahl der Beschäftigten im DB-Werk Cottbus seit dem Jahr 2015 nach Bereichen, Beschäftigten in Vollzeit/Teilzeit und Leiharbeiter aufgeschlüsselt, entwikkelt; wie viele neue Mitarbeiter wurden insbesondere seit Juli 2019 im DB-Werk Cottbus eingestellt?

zu Frage 1: Von 2015 bis 2019 hat sich nach Angaben der DB AG der Personalbestand von rund 500 Beschäftigten auf ca. 400 Beschäftigte reduziert. Der Rückgang von jährlich rund 8% seit 2017 resultiert aus normaler Fluktuation und Abgängen im Rahmen von Altersteilzeitregelungen. Zeitarbeitnehmer werden gegenwärtig nicht beschäftigt. Seit Juli 2019 wurden 15 Mitarbeiter eingestellt. Weitere Einstellungen sind ab April 2020 geplant. Detailliertere Informationen liegen der Landesregierung nicht vor.

Frage 2: Wie viele Mitarbeiter beschäftigt die DB AG in anderen Instandhaltungswerken insgesamt nach Standorten, wie viele davon sind aus Cottbus überstellt und wie viele wieder dorthin zurückgeholt worden?

zu Frage 2: Die Fahrzeuginstandhaltung GmbH (FZI) beschäftigt derzeit nach Angaben der DB AG ca. 8.300 Mitarbeiter. Diese verteilen sich auf die 12 verschiedenen Werke und einige Außenstellen der FZI. Die Personalstärke in den einzelnen Werken variiert zwischen ca. 120 Mitarbeitern in Meiningen und rund 1.300 Mitarbeitern in Dessau.

Eingegangen: 14.04.2020 / Ausgegeben: 20.04.2020

Derzeit sind keine Mitarbeiter des Werkes Cottbus in andere Werke abgeordnet. Eine Besonderheit stellt der „dezentrale Service“ dar, der seine Leistung außerhalb des Werkes Cottbus in den jeweiligen Bedarfsregionen erbringt.

Zur Sicherung des Fortbestandes des Werkes Cottbus wurden in den letzten Jahren Mitarbeiter temporär in den „Internen Personalausgleich (IPA)“ in andere FZI-Werke versetzt. Diese Mitarbeiter sind seit 01.01.2020 wieder in Cottbus beschäftigt.

Frage 3: Wie wird sich das Verhältnis von bisher in Cottbus ausgeführten Arbeiten zu den Projekten „HELMS“ und „Remotorisierung BR 335“ von 2019 bis 2025 (z. B. prozentual in Arbeitsstunden) verschieben?

zu Frage 3: Zurzeit befinden sich zwei Prototypen der Baureihe 1094 (vor der Umrüstung als 294 bezeichnet) im Bau. Ob ein entsprechender Hauptvertrag erfolgt ist der Landesregierung nicht bekannt. Das Projekt Re-Motorisierung BR 335 ist 2019 abgeschlossen worden.

Frage 4: Wieviel Prozent der Gesamtstundenzahl der neu geschaffenen und bisher vorhandenen Arbeitsplätze der in Cottbus angesiedelten Arbeitsplätze wurden und werden für Montagearbeiten an anderen Standorten in den einzelnen Jahren 2015 bis 2025 (voraussichtlich) ausgeführt?

zu Frage 4: Aktuell sind nach Angaben der DB AG ca. 15% der Beschäftigten im Bereich „Dezentraler Service“ bei Instandhaltungsprojekten der DB AG und von privaten Eisenbahnverkehrsunternehmen im gesamten Bundesgebiet im Einsatz. Die Planungen für die nächsten Jahre unterstellen, dass diese Größenordnung beibehalten wird. Letztlich ist jedoch die Marktentwicklung entscheidend.

Frage 5: Gehen die in Cottbus neu geschaffenen Arbeitsplätze zu Lasten des Bahnbetriebswerks Hannover oder eines anderen Standortes?

zu Frage 5: Nein.

Frage 6: Wie viele Mitarbeiter wurden in Cottbus seit dem Jahr 2015 in Vorruhestand geschickt, an Hilfskräften, Facharbeitern, Meistern, Ingenieuren?

zu Frage 6: Im Rahmen von Altersteilzeitregelungen wurde im Werk Cottbus von 2015 bis 2019 nach Angaben der DB AG insgesamt 50 Beschäftigten ein vorzeitiges sozialverträgliches Ausscheiden ermöglicht.

Frage 7: Welche Betriebsteile im DB-Werk Cottbus wurden seit dem Jahr 2015 geschlossen?

zu Frage 7: In Cottbus wurden keine Betriebsteile der Fahrzeuginstandhaltung geschlossen.

Frage 8: Wie hoch ist die Investitionssumme vor dem Jahr 2019 und ab dem Juli 2019 bis in das Jahr 2025, bitte aufschlüsseln nach Betriebsteilen?

zu Frage 8: Hierzu liegen der Landesregierung keine belastbaren Zahlen vor.

Frage 9: Wie hoch sind die jährlichen Fördersummen für das DB-Werk Cottbus seit dem Jahr 2015 gewesen; wie hoch ist insbesondere die beantragte Förderung der Deutschen Bahn für das DB-Werk Cottbus für Investitionen und Beschäftigte bei EU, Bund und Land bei welchen Förderprogrammen, gewesen?

zu Frage 9: In den Jahren seit 2015 sind insgesamt folgende Fördermittel, ausschließlich aus Landesprogrammen, bewilligt worden:

2017:	27.657,5 EUR	(Weiterbildungsrichtlinie)
2018:	601.726,75 EUR	(ProFIT und Weiterbildungsrichtlinie)
2019:	130.907,75 EUR	(Weiterbildungsrichtlinie).

Frage 10: Welche Prototypen von Hybrid-Lokomotiven wurden mit welcher Technologie in Cottbus umgerüstet? (z. B. Diesel/Wasserstoffantrieb…)

zu Frage 10: Es handelt sich um eine Plug-in-Hybrid-Technologie, vergleichbar mit den in der Automobilindustrie verwendeten Systemen. Neben einem Dieselantrieb verfügt die Lok über einen Elektromotor und eine Batterie, die sich im Betrieb wieder auflädt.

Frage 11: Ist geplant, im DB-Werk Cottbus neben der Umrüstung auch eine Serienfertigung von in Deutschland einzusetzenden Hybrid-Lokomotiven durchzuführen und welche Stückzahlen wären pro Jahr zur Auslieferung an Bahnunternehmen in Deutschland geplant?

zu Frage 11: Beim aktuellen HELMS-Projekt handelt es sich um eine Umrüstung und Modernisierung einer bei der DB AG im langjährigen Einsatz befindlichen Rangierlokomotive der BR 294. Im Übrigen wird auf die Antwort auf Frage 3 verwiesen.

Frage 12: Wie sieht die Landesregierung die Zukunft der Dieselmotorisierung im deutschen Bahnverkehr, die durch das Projekt Remotorisierung BR 335 gesichert wird?

zu Frage 12: Die Landesregierung begrüßt alle Aktivitäten, die den Eisenbahnverkehr stärken.

Frage 13: Welche weiteren Instandsetzungsbereiche sind zukünftig in Cottbus noch angesiedelt?

zu Frage 13: Neben dem Bestandswerk für Diesellokomotiven-Instandhaltung sollen in einer neu zu errichtenden Halle elektrisch betriebene Züge einschließlich ICEs gewartet werden.

Frag 14: Besteht die beabsichtigte Schließung des Fachbereichs Eisenbahnwesen an der FH Cottbus weiterhin und wurde das Instandhaltungswerk Cottbus in die Entscheidung in welcher Form einbezogen?

zu Frage 14: An der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg wird in Folge des Struktur- und Entwicklungsplans der Universität von 2015 und der darauf aufbauenden Fakultätsentwicklungsplanung von 2017 das Fachgebiet Eisenbahnwesen nach dem Ausscheiden des Stelleninhabers nicht nachbesetzt werden und stattdessen eine Professur für Mobilitätsplanung geschaffen. Es handelt sich um eine einzelne Professur, ein Fachbereich im Sinne von § 71 Abs. 1 Satz 1 BbgHG existiert an der BTU Cottbus-Senftenberg nicht.

Die Landesregierung hat keine Kenntnis davon, dass bei der universitätsinternen Struktur- und Entwicklungsplanung das Instandhaltungswerk Cottbus einbezogen worden ist. Eine solche Beteiligung wäre unüblich.